Schießen

Nur kurz gegen den Trend geschossen

Von **Jürgen Juschkat** - 16.03.2020 -

Die Schützen im Bezirk haben bis zum vergangenen Wochenende ihre Wettkämpfe durchgezogen. Nun treffen auch sie die Absagen.

Für die Schützen des Bezirksverbandes Hoya, hier Jonas Cohrs vom SV Bramstedt, ging der Alltag nur ganz kurz weiter. (Jürgen Juschkat)

Syke/Bassum. Allerorten fallen Sportveranstaltungen aus, weil die Gefahr durch das Coronavirus zu groß ist. Die Schützen des Bezirksverbandes Grafschaft Hoya, dem auch Vereine aus den Landkreisen Diepholz und Verden angehören, setzten jedoch am vergangenen Wochenende ihre Bezirksmeisterschaften fort. So auch in Riede, wo der Kleinkaliber-Dreistellungskampf am Sonnabend ausgetragen wurde. Nun hat sich die Situation allerdings geändert. Denn in Absprache mit dem Präsidenten des Bezirksverbandes, Wilhelm Bäker, sind sämtliche Wettbewerbe der Bezirksmeisterschaften aus dem Kalender gestrichen worden.

Dabei hatten die Schützen durchaus noch das eine oder andere vor: In Barrien hätte am kommenden Wochenende der Kleinkaliber-Auflage-Wettkampf 100 Meter stattfinden sollen. Darüber hinaus sollten in den Disziplinen Freie Pistole und Freie Pistole Auflage (in Freudenburg, 28. März), Kleinkaliber 100 Meter (Freudenburg, 29. März) und Lichtschießen (in Kleinenborstel, 18. April) die Meister ermittelt werden. Abgesagt wurde hingegen bereits am Wochenende vom SV Bramstedt der Luftgewehr-Dreistellungskampf des Nachwuchses, der am 4. April stattfinden sollte. Ausgefallen war auf dieser Ebene bereits die Disziplin Kleinkaliber 30 Schuss. Die für den vergangenen Sonntag in Okel vorgesehenen Titelkämpfe mussten gecancelt werden, weil der Gastgeber aus Coronavirus-Gründen von der Ausrichtung zurücktrat. „Jeder kann seine eigene Meinung haben", erklärte Horst Riedemann (Berxen) vom Team Sportleitung des Bezirks.

Gesprächsbedarf

Riedemann hatte sich wenige Tage zuvor nach Absprache mit seinem Präsidenten Wilhelm Bäker gegen eine Absage der Titelkämpfe ausgesprochen. So fanden am Wochenende auch die Luftdruck-Wettbewerbe der Schüler in Süstedt unter der Leitung von Bettina Precht statt. Der Team-Leiter, der am Donnerstag die Vereine von der weiteren Ausrichtung informiert hatte, rückversicherte sich tags darauf nach einigen Bedenken von außen noch einmal beim Landesverband Nordwestdeutscher Schützenbund (NWDSB). „Im Telefonat mit dem Landessportleiter Volker Kächele hat dieser gesagt, dass sowohl der Nordwestdeutsche Schützenbund als auch der Niedersächsische Sportschützenverband (NSSV) an den Landesmeisterschaften festhält. Weiterhin, dass er sich über jeden Verband freut, der seine sportlichen Aktivitäten durchführt. „Volker und ich sind völlig tiefenentspannt", hatte Riedemann versichert.

Auf Bundesebene ruht fast alles

Dem stand jedoch gegenüber, dass der Deutsche Schützenbund (DSB) am Freitag alle nationalen Wettbewerbe einschließlich der Deutschen Meisterschaft (DM) absagte. Das DSB-Präsidium begründete dies vor allem auch mit der Problematik der DM-Zulassungen, da aufgrund der aktuellen Situation keine vorgeschalteten Meisterschaften der

Untergliederungen stattfinden werden. „Zum einen kommen wir damit den Empfehlungen der Bundesregierung und des Robert-Koch-Instituts nach und schützen unsere Mitglieder, zum anderen nehmen wir damit unseren Landesverbänden den Druck, die Qualifikationen durchzuführen, was in der aktuellen Lage nicht möglich ist", sagte der Vize-Präsident Sport, Gerhard Furnier. Abgesagt wurde vom NWDSB jedoch der Aufstiegswettkampf zu den Verbandsligen, der am kommenden Wochenende ausgetragen werden sollte. Liga-Leiter Jens Voß (SV Bassum 1848) dazu: „Es kam die Empfehlung des Landessportbundes an all seine Fachverbände, alle Wettkämpfe bis zum 19. April abzusagen. In Absprache mit unserem Landessportleiter Volker Kächele werden wir dieser Empfehlung folgen. Daher haben wir uns entschlossen, die Aufstiegswettkämpfe zu den Verbandsligen am 22. März zu verschieben. Einen neuen Termin werden wir festlegen, sobald absehbar ist, dass die Absageempfehlungen zurückgenommen werden."

Teilnahme freiwillig

Im Bezirk Hoya wurde allen Teilnehmern freigestellt, ob sie antreten wollen oder ihr Ergebnis der Kreismeisterschaft als „außer Konkurrenz" eintragen lassen. Dies konnte nur auf Antrag und unter Angabe des Ergebnisses aus der Kreismeisterschaft geschehen. Wer ohne schriftliche Absage dem Wettbewerb fern blieb, wurde als nicht angetreten gewertet. Die Pistolenschützen des SV Haendorf und des SV Bassum 1848 machten davon Gebrauch. Sie hätten am Wochenende bei den 1848ern die Disziplinen Sportpistole, Standard und Zentralfeuerpistole absolvieren müssen. Bei ihnen greifen nun auf Antrag die Kreismeisterschafts-Resultate.

Für den Wettbewerb Kleinkaliber-Dreistellung in Riede sagte Nils Henke von der Schützengilde (SGi) Thedinghausen ab. „Ich will nicht schuld daran sein, dass ich etwas anschleppe", erklärte er mit Rücksicht auf einen älteren erkrankten Verwandten. „Bei unseren Jungschützen ist das ähnlich. Schulen und Kitas sind geschlossen und sie fahren noch zu Meisterschaften? Lass da mal nur einen in den nächsten Wochen krank werden – das können wir uns ewig anhören", fügte er an.

Die ohnehin übersichtliche Besetzung bei der Gewehrdisziplin Kleinkaliber-Dreistellung wurde also noch kleiner. Dass zudem zwei freie Stände zwischen den Schützen lagen, ermunterte Tim Juschkat (SV Dibbersen-Donnerstedt-Horstedt) zur Teilnahme. „Man sollte aber Rücksicht auf das Umfeld nehmen. Wäre es ein größerer Rahmen, dann hätte ich vielleicht anders überlegt", sagte er. Auf dem Rieder Schießstand wurde deutlich, dass die Schützen und Betreuer unterschiedlicher Meinung in Bezug auf Absagen bei ihrem Sport sind. Doch eine Tendenz in Richtung Absagen war zu erkennen.

Gleichzeitig nahmen die Rieder Schüler mit ihrem Jugendleiter in Süstedt an den Bezirksmeisterschaften mit dem Luftgewehr teil. Dort verzichteten aber andere Vereine aus dem Kreisverband Weser-Eyter auf ihre Starts, weil Eltern und Betreuer sich dazu entschieden hatten. Eines ist ohnehin weit verbreitet: Das Training fällt – wie in anderen Sportarten - vorerst in vielen Schützenvereinen aus.